



# **VOLKSSOLIDARITÄT**

Handreichung für Ehrenamtliche  
in der Arbeit mit Geflüchteten

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Vorwort</b> .....	3
<b>2. Warum engagieren sich Menschen für Geflüchtete?</b> .....	5
2.1 Stimmen aus der Volkssolidarität .....	5
<b>3. Ehrenamt in der Praxis</b> .....	6
3.1 Voraussetzungen für ehrenamtliches Engagement .....	6
3.2 Tipps für die Praxis .....	8
<b>4. Was tun, wenn ...</b> .....	10
<b>5. Stammtischparolen und Falschmeldungen</b> .....	11
5.1 Argumente gegen Stammtischparolen .....	12
5.2 Tipps für den Umgang mit Falschmeldungen .....	15
<b>6. Anlaufstellen/Beratung</b> .....	16

# 1. Vorwort

## **Liebe Ehrenamtliche der Volkssolidarität, liebe Interessierte,**

diese Handreichung bietet eine grundlegende Orientierung für Ehrenamtliche, die sich in Projekten des Verbandes für und mit geflüchteten Menschen engagieren. Sie umfasst Hintergrundinformationen, Meinungen und Erkenntnisse zur ehrenamtlichen Arbeit mit Geflüchteten und gibt darüber hinaus Anregungen für ein gelingendes und zufriedenstellendes Engagement der Ehrenamtlichen. Wir bedanken uns ausdrücklich bei den Landes-, Kreis-, Stadt- und Regionalverbänden für die Mithilfe bei der Erstellung.

2015 war für unser Land und unsere Gesellschaft das Jahr der Flucht. Der größte Teil der geflüchteten Menschen kam aus Syrien, Iran, Irak, Eritrea und Afghanistan. Sie flohen vor Krieg, Verfolgung, Diskriminierung und Terror. Die Menschen suchten gerade in diesem Jahr auch hierzulande Zuflucht für ein sicheres Leben. In Deutschland wurden 2015 476 649 Asylanträge gestellt<sup>1</sup>. Im ersten Halbjahr des Jahres 2016 wurden bereits 396 947 Asylanträge gestellt<sup>2</sup>. Neben den staatlichen Aufgaben ist auch die Zivilgesellschaft erforderlich, um die hier Angekommenen zu unterstützen und an der Gesellschaft teilhaben zu lassen. Eben dies tun die zahlreichen Ehrenamtlichen.

Seit der Ankunft zahlreicher Geflüchteter ist gesellschaftliche Spaltung in Deutschland deutlicher geworden: auf der einen Seite die Menschen, die geflüchtete Menschen willkommen heißen und sich mit ihnen solidarisieren, auf der anderen Seite die Menschen, die Angst vor den vermeintlichen Folgen »unkontrollierter« Zuwanderung schüren und menschenverachtenden Hass verbreiten. Und mittendrin finden sich Menschen, die verunsichert und ängstlich ihrer Zukunft entgegensehen. Rechtspopulistische Parolen trafen und treffen in diesen Tagen mit einfachen Antworten auf eine komplexe Welt bei vielen leider auf offene Ohren.

<sup>1</sup> [www.bmi.bund.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2016/01/asylantraege-dezember-2015.html](http://www.bmi.bund.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2016/01/asylantraege-dezember-2015.html)

<sup>2</sup> [www.bmi.bund.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2016/07/asylantraege-juni-2016.html](http://www.bmi.bund.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2016/07/asylantraege-juni-2016.html)

Fakt bleibt: Selten zuvor gab es ein so großes bürgerliches Engagement für Hilfsbedürftige, neben all den Gewaltakten gegen Unterkünfte und Geflüchtete oder Menschen, die für solche gehalten werden. Nicht zuletzt trug die Unterstützung derer, die ehrenamtlich und unentgeltlich in Unterkünften, Zeltstätten und Ähnlichem arbeiteten und die Angekommenen versorgten, zur Entspannung der Lage erheblich bei. Gerade in diesem Jahr haben wir wieder gelernt, dass ehrenamtliches Engagement unentbehrlich für eine Gesellschaft ist. Es schafft Solidarität und führt Menschen zusammen. Auch unser Verband gewann im Jahr der Flucht zahlreiche Freiwillige hinzu.

Die Volkssolidarität trägt seit 2015 zur Unterstützung geflüchteter Menschen bei. Sie bietet ein breitgefächertes Angebot für die Angekommenen, von der Unterbringung und Verpflegung über Sprachkurseangebote und Betreuung unbegleiteter Minderjähriger bis zur Beratung sowie der Begleitung zu Ämtern und Anhörungen. Den dabei ehrenamtlich und hauptamtlich Engagierten gilt unser Dank ebenso wie unsere Unterstützung für diese wichtige Arbeit entsprechend der Tradition unseres Verbandes.



Dr. Wolfram Friedersdorff  
Präsident



Horst Riethausen  
Bundesgeschäftsführer

## 2. Warum engagieren sich Menschen ehrenamtlich für Geflüchtete?

Die Enquete-Kommission »Zukunft des bürgerschaftlichen Engagements« definierte im Jahr 2002 ehrenamtliches Engagement wie folgt:

- Es basiert auf **Freiwilligkeit**,
- es ist **nicht auf materiellen Gewinn ausgerichtet**,
- es ist **gemeinwohlorientiert** und **findet im öffentlichen Raum statt** und
- es wird in der Regel **gemeinschaftlich**, **also kooperativ ausgeübt**.<sup>3</sup>

Die ehrenamtliche Unterstützung von Geflüchteten ist für einen Großteil der Freiwilligen ein völlig neues Betätigungsfeld. Laut einer aktuellen Studie der Humboldt-Universität zu Berlin<sup>4</sup> sind 66 Prozent der Befragten erst seit 2015, dem sogenannten »Sommer des Willkommens«, in der Unterstützung Geflüchteter tätig. Die drei wichtigsten Beweggründe sind:

Gesellschaftliche Veränderung	97%
Zeichen gegen Rassismus	90%
Neue Motivation	60%

### 2.1 Stimmen aus der Volkssolidarität

Warum engagieren Sie sich ehrenamtlich im Bereich der Unterstützung für geflüchtete Menschen?

#### Frau F. aus Berlin

»Als Mitglied der Gesellschaft möchte ich auch einen Beitrag zu deren Gestaltung und im Bezirk insbesondere für die Anwohner, Eingesessene und Neuankömmlinge, leisten. Und da mir das ein Anliegen ist, leiste ich diese Dinge auch ehrenamtlich und fühle mich durch viele andere Bürger bestätigt und in deren Umkreis auch wohl.«

<sup>3</sup>) Handbuch für das Ehrenamt der Volkssolidarität Band 2, 1. Auflage 2008

<sup>4</sup>) [www.bim.hu-berlin.de/media/Studie\\_EFA2\\_BIM\\_11082016\\_V%C3%96.pdf](http://www.bim.hu-berlin.de/media/Studie_EFA2_BIM_11082016_V%C3%96.pdf)

### **Frau S. aus Brandenburg**

»Ich habe selbst Familie, die nach dem Krieg 1945 geflohen ist. Sie haben so schreckliche Dinge auf der Flucht erlebt, die sie bis heute nicht überwunden haben. Ich möchte, dass die Menschen sich hier wohlfühlen, dass sie nach all den Grausamkeiten endlich zur Ruhe kommen. Dabei will ich helfen.«

### **Herr A. aus Berlin**

»Ich engagiere mich ehrenamtlich in der aktuellen Flüchtlingshilfe, weil die Gesellschaft nur dann friedlich bleiben wird, wenn die Flüchtlinge hier in Deutschland bestmöglich integriert werden und eine Perspektive bekommen.«

### **Frau R. aus Mecklenburg-Vorpommern**

»Ich bin total erschüttert, wie schlimm gegen Flüchtlinge gewettert wird. Mensch, die haben größtenteils alles verloren. Klar gibt es Idioten unter ihnen. Das sind ja auch Menschen. Aber die, die unsere Hilfe dringend nötig haben, und das sind die meisten, müssen unterstützt werden. Wir sind doch ein weltoffenes Land.«

### **Herr H. aus Thüringen**

»Ich möchte der Gesellschaft etwas zurückgeben. Ich war selbst schon in Notlagen und sehr froh darüber, wenn ich Unterstützung zur Überwindung dieser bekam.«

## 3. Ehrenamt in der Praxis

Wenn Sie sich ehrenamtlich betätigen wollen, müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein. Stellen Sie sich selbst einmal die Fragen, was Ehrenamt für Sie bedeutet und warum Sie in diesem Bereich ehrenamtlich tätig sein möchten.

### **3.1 Voraussetzungen für Ihr ehrenamtliches Engagement**

#### ***Bewusstsein für die Lebenssituation Geflüchteter***

Dieses Feld stellt wie andere Bereiche des Ehrenamts eine große Herausforderung dar. Sie arbeiten mit Menschen, die Krieg, Terror, Not, Elend und Flucht erlebten und körperliche bzw. psychische

Verletzungen davon trugen. Diese Arbeit kann auch für Sie belastend sein. Sie benötigen ein hohes Maß an Sensibilität und Einfühlungsvermögen. Erst mit diesem Bewusstsein sind Sie für ein ehrenamtliches Engagement mit Geflüchteten geeignet.

### **Formelle Voraussetzungen**

Für Ihre ehrenamtliche Tätigkeit benötigen Sie in aller Regel ein **erweitertes polizeiliches Führungszeugnis**. Dieses sollten Sie schnellstmöglich beantragen, da die Bearbeitung mehrere Wochen dauern kann. Erst wenn Sie das Dokument der Leitung des Projektes vorlegen, dürfen Sie Ihr Ehrenamt antreten. Es dient dazu, sicherzustellen, dass Sie die erforderlichen rechtlichen Voraussetzungen für den Umgang mit Schutzbefohlenen haben. Außerdem ist es Teil der Qualitätssicherung. Das Führungszeugnis ist inner- und außerhalb von Unterkünften für Geflüchtete erforderlich. Erkundigen Sie sich bei der Leitung Ihres Projektes, ob die Kosten für das Führungszeugnis übernommen werden.

Es ist zu erwarten, dass trotz guter Abstimmung zwischen allen Beteiligten nicht immer alle Erwartungen der Ehrenamtlichen, Geflüchteten und Projektträger gleichermaßen erfüllt werden können. Um aber ein größtmögliches Maß an Zufriedenheit zu erreichen, ist es wichtig, **Aufgaben und Verantwortlichkeiten** aller Beteiligten zu definieren. Zu diesem Zweck wird mit Ihnen zunächst über die ehrenamtliche Tätigkeit gesprochen und dann in der Regel eine entsprechende **Ehrenamtsvereinbarung** getroffen. Damit wird u. a. eine klare Trennung der Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten sowie der Befugnisse von Haupt- und Ehrenamtlichen vorgenommen. Dadurch wird ein für alle Beteiligten planbares Engagement ermöglicht.

### **Zusammenspiel von Haupt- und Ehrenamt**

Auch bei Projekten für Geflüchtete arbeiten Haupt- und Ehrenamtliche eng zusammen. Dabei kommen beiden Gruppen wichtige Aufgaben zu, die miteinander koordiniert werden müssen. Das Ehrenamt steht dem Hauptamt unterstützend und ergänzend zur Seite. Die Arbeit der Ehrenamtlichen ist enorm wichtig, damit bestimmte Abläufe gesichert sind. Die Koordination, wie beispielweise die Leitung einer Unterkunft oder die Koordination der Ehrenamtlichen, übernimmt in aller Regel das Hauptamt. Fachliche Arbeit wie etwa Sozialarbeit und

Kinderbetreuung werden immer durch ausgebildete hauptamtliche Fachkräfte erbracht. Darüber hinaus liegt es in der Verantwortung der Hauptamtlichen des Projektes, entsprechende Rahmenbedingungen für die Aktivitäten der Ehrenamtlichen zu schaffen.

### 3.2 Tipps für die Praxis

#### **Achten Sie auch auf sich!**

**Gönnen Sie sich eine Pause**, wenn Ihre nervlichen oder körperlichen Kapazitäten ausgeschöpft sind. Weder die Menschen, mit denen Sie arbeiten, noch das Team haben etwas davon, wenn Sie ausgelaugt sind. Nehmen Sie sich die Zeit, die Sie brauchen. Manchmal ist Abstand gut. Es ist keine Schande, sondern verantwortungsbewusst, sich einzugestehen, dass eine Pause notwendig ist. Sie hilft, neue Kraft für die Aufgaben zu tanken.

#### **Beratung**

Der **Austausch ist wichtig** für Sie. Versuchen Sie, sich regelmäßig in Gruppen von Mitarbeitenden zu treffen und sich gegenseitig zu berichten, was Sie bewegt. Lassen Sie die Anderen an Ihren Erfahrungen teilhaben und beraten Sie sich gegenseitig, wie Sie in bestimmten Situationen reagieren. Äußern Sie Kritik, wenn nötig. Seien Sie trotzdem behutsam miteinander. Besprechen Sie mit Ihrer Projektleitung eine professionelle Begleitung. Das kann zum Beispiel in Form von Supervisionen geschehen.

#### **Ständiger Informationsaustausch**

Stehen Sie stets im **Austausch mit der Ehrenamtskoordination**. Für diese wird es dadurch leichter, Sie in Ihrer Arbeit zu unterstützen. Seien Sie transparent mit Ihrer Arbeit, indem Sie immer wieder darüber informieren, damit das Team davon profitieren kann. Geben Sie eine **konstruktive Rückmeldung**. Was gefällt Ihnen? Was könnte aus Ihrer Sicht anders laufen? Seien Sie sich jedoch darüber bewusst, dass nicht alle Vorschläge berücksichtigt werden können.

#### **Verzicht auf Bevormundung**

Versuchen Sie sich immer wieder selbst zu **reflektieren**. **Verzichten Sie auf gut gemeinte Ratschläge** wie: »Das Verzichten auf Flüssigkeit im Ramadan ist gesundheitsschädigend.« Oder »Kinder müssen in Deutschland nach dem Sandmann ins Bett.« Seien Sie sich stets



bewusst darüber, dass Sie es mit *erwachsenen Menschen* zu tun haben, die mündig sind.

### **Privatsphäre**

Verzichten Sie darauf, Dritten (z. B. Berichterstattenden und Bekannten) die bewohnten *Räumlichkeiten* Geflüchteter zu zeigen. Denken Sie immer daran, dass diese auch ein Recht auf *Privatsphäre* haben.

### **Spenden**

Gehen Sie sicher, dass Ihre *Spenden* auch benötigt werden. Fragen Sie nach, was gebraucht wird.

### **Geschützte Räume**

Schaffen Sie in dem Projekt, das Sie begleiten, *geschützte Räume für die Geflüchteten*. Diese bieten Ihnen und den Menschen, mit denen Sie arbeiten, die Möglichkeit, ein Vertrauensverhältnis aufzubauen. Ein Beispiel dafür ist der Frauenraum einer Berliner Notunterkunft. Dieser dient den Frauen der Unterkunft als *Rückzugsort*.<sup>5</sup> Schaffen Sie auch Räume, in die auch Sie als Ehrenamtliche keinen Zutritt haben, sondern nur jene, die es wünschen, sich miteinander zu treffen und zu reden.

### **Einbindung Geflüchteter**

Die Wartezeit von Geflüchteten auf einen anerkannten Status und auf die Möglichkeit, an einem Integrationskurs teilzuhaben oder regulär arbeiten zu können, kann lang sein. *Binden* Sie die Wartenden aktiv in das *gesellschaftliche Leben ein*. Dies kann beispielsweise durch gemeinsame Veranstaltungen wie Kennenlern-, Diskussionsrunden oder Filmabende geschehen. Die Geflüchteten können auch eingeladen werden, sich selbst ehrenamtlich zu engagieren. Ist eine Person daran interessiert, sich ehrenamtlich zu betätigen, unterstützen Sie sie, indem Sie Informationen einholen, welche Bedingungen dafür erfüllt sein müssen.<sup>6</sup> Gleiches gilt für Praktika.

<sup>5</sup> [www.volkssolidaritaet.de/berliner-volkssolidaritaet](http://www.volkssolidaritaet.de/berliner-volkssolidaritaet)

<sup>6</sup> Die Freiwilligenagentur Spremberg vermittelte Geflüchtete als Ehrenamtliche in Kindertagesstätten.

## 4. Was tun, wenn ...

### **... es zu körperlicher Gewalt in einer Unterkunft kommt?**

Auch in Unterkünften für Geflüchtete kommt körperliche und psychische Gewalt vor. Meist leben die Menschen bereits seit Monaten in den Unterkünften, ohne zu wissen, wie es für sie weitergeht. Oft leben ihre Verwandten nicht mehr oder noch im Herkunftsland. Das sorgt für Verzweiflung, die sich auch entladen kann.

Als Erstes sind in solchen Situationen die Leitung und die hauptamtlich Beschäftigten der Unterkunft gefordert. Auch das Sicherheitspersonal können Sie ansprechen. Sollte es eine große Auseinandersetzung geben, bringen Sie sich nicht in Gefahr. Wirken Sie deeskalierend und verlassen Sie die Situation. Bei groben Verstößen gegen die Hausordnung wird meist ein Verweis der Unterkunft vorgenommen und die betreffende Person muss sich eine neue Unterkunft suchen, was mit einigen Hürden verbunden ist. Geht die Gewalt vom Sicherheitspersonal aus, schalten Sie sofort die Leitung und/oder Hauptamtliche ein. Versuchen Sie nicht, die Situation zu klären. Die Verantwortlichen werden dann aus dem Vorfall entsprechende Konsequenzen für die gewaltausübenden Personen ziehen.

### **... Sie mit traumatisierten Menschen arbeiten?**

Sehr viele der Menschen, die fliehen, haben schwere Traumata. Gemeint sind hier vor allem psychische Verletzungen, die den Menschen nicht gleich anzusehen sind. Seien Sie sich stets bewusst, dass Sie keine psychologische Ausbildung haben und mit einer falschen Beratung Traumata verstärken können. Versuchen Sie nicht aus eigenem Antrieb nach der Flucht und der Situation in ihren Herkunftsländern zu fragen. Ziehen Sie eine psychologische Fachkraft hinzu.

Zum Umgang mit traumatisierten Geflüchteten hat die Bundespsychotherapeutenkammer zwei Ratgeberbroschüren herausgegeben: »Wie kann ich traumatisierten Flüchtlingen helfen« und »Wie helfe ich meinem traumatisierten Kind« (für Eltern mit betroffenen Kindern). Diese Broschüren gibt es in mehreren Sprachen.<sup>7</sup>

<sup>7</sup> [www.bptk.de/fileadmin/user\\_upload/Publikationen/BPtK\\_Infomaterial/Ratgeber-Fl%C3%BChtlingshelfer/20160513\\_BPtK\\_RatgeberFluechtlingshelfer\\_deutsch.pdf](http://www.bptk.de/fileadmin/user_upload/Publikationen/BPtK_Infomaterial/Ratgeber-Fl%C3%BChtlingshelfer/20160513_BPtK_RatgeberFluechtlingshelfer_deutsch.pdf)

**... Sie gebeten werden, rechtlich zu beraten oder an Verhandlungen teilzunehmen.**

Erkundigen Sie sich bei der Leitung oder den Verantwortlichen für Ehrenamtskoordination nach einem juristischen Beistand. Geben Sie selbst keine juristischen Ratschläge. Das kann fatal für die Betroffenen enden. Begleiten Sie die betroffene Person zur Rechtsberatung, wenn es gewünscht ist. Lassen Sie sich selbst beraten, beispielsweise über die Begleitung zu Anhörungen oder Verhandlungen.

**... eine geflüchtete Person eine Versicherung abschließen möchte?**

Die ERGO-Versicherungsgruppe bietet Tarife für Geflüchtete, die an deren finanzielle Möglichkeiten angepasst sind. Wenden Sie sich an den Bundesverband der Volkssolidarität für weitere Informationen.

**... eine geflüchtete Person ein Konto eröffnen möchte?**

Seit Juni 2016 haben alle in Deutschland lebenden Menschen einen Rechtsanspruch auf ein sogenanntes Basiskonto. Das legte der Bundestag Anfang des Jahres 2016 fest. Die interessierte Person sollte sich bei der jeweiligen Bank anmelden, damit gegebenenfalls die Übersetzung gewährleistet werden kann. Informieren Sie sich über die notwendigen Unterlagen für eine Kontoeröffnung.

**... ein Kind in der Kita angemeldet werden soll?**

Grundsätzlich hat jedes Kind unabhängig von Staatsangehörigkeit oder Bleibeperspektive das Recht auf einen Kitaplatz. Gerade, wenn es um die Teilhabe Geflüchteter geht, ist die Betreuung der Kinder in Kitas der erste Zugang für Kinder in die deutsche Gesellschaft.

## 5. Stammtischparolen und Falschmeldungen

Viele der Ehrenamtlichen, die mit Geflüchteten arbeiten, sind verbalen oder auch körperlichen Angriffen ausgesetzt, die aus rassistischen und rechtsextremistischen Motiven heraus erfolgen. Bei entsprechenden Straftatbeständen gibt es nur einen Weg: **Anzeige erstatten!** In Diskussionen mit verunsicherten Menschen zum Thema Flucht und Migration sind viele überfordert. Kommt es zu einer solchen Diskussion, überlegen Sie als Erstes, ob und wann es notwendig ist,

**Gegenrede** zu leisten. Handelt es sich um rassistische bzw. rechts-extreme Positionen, ist meist klar, dass eine wirkliche Diskussion nicht möglich ist. Das führt bei denen, die gegen solche Positionen argumentieren, oftmals nur zu Frustration. Überlegen Sie sich, ob Sie dafür Energie aufwenden wollen. Beachten Sie aber auch, dass nicht alle, die sich kritisch gegenüber Geflüchteten äußern, rassistische oder rechtsextreme Positionen vertreten.

Mit der steigenden Zahl geflüchteter Menschen stiegen auch die Falschmeldungen über diese. Der »Fall Lisa« aus Berlin-Marzahn bewegte viele Menschen<sup>8</sup>. Das Mädchen hatte nach zweitägigem Verschwinden gegenüber der Polizei angegeben, von mehreren geflüchteten Männern entführt und sexuell missbraucht worden zu sein. Ihre Geschichte sorgte für viel Aufsehen. Die NPD nutzte sie, um die Stimmung gegen Geflüchtete weiter anzuheizen. Wie sich später herausstellte, waren die Schilderungen von Lisa erfunden.

Andere Gerüchte reichen von Geflüchteten, die an eine Kirchenwand urinieren<sup>9</sup>, bis hin zu massenhaften Diebstählen in Supermärkten. Wie aber finde ich heraus, ob ein Gerücht wahr ist? Es ist nicht immer einfach, verleumdende Behauptungen, Vorurteile oder Gerüchte zu entlarven und ihnen richtig zu begegnen. Im Folgenden sollen einige Hilfestellungen gegeben werden, wie offensichtlichen Vorurteilen und Gerüchten begegnet werden kann.

## 5.1 Argumente gegen Stammtischparolen

**»Die sind ja alle gar nicht arm, die haben ja Smartphones und Markenkleidung.«**

Ja, viele der Ankommenden haben Smartphones. Ein sehr großer Teil der Menschen, die hier ankommen, kommt aus der Mittelschicht des Herkunftslandes. Anderenfalls wäre es kaum denkbar, die Flucht nach Deutschland zu bezahlen. Meist hilft es schon, sich selbst zu fragen, was ich auf eine Flucht mitnehmen würde.

Das Handy dient zum Kontakthalten zur Familie, um sich auf der Flucht zu orientieren, als Übersetzungsgerät und noch vieles mehr.

<sup>8</sup>) [www.n24.de/n24/Nachrichten/Panorama/d/7990036/vergewaltigung-war-eine-luegengeschichte.html](http://www.n24.de/n24/Nachrichten/Panorama/d/7990036/vergewaltigung-war-eine-luegengeschichte.html)

<sup>9</sup>) <http://sachsen-anhalt-live.mdr.de/Event/veto-das-politik-blog-von-mdr-sachsen-anhalt/323264097>

## **»Das sind Menschen, die aus wirtschaftlichen Gründen fliehen.«**

Um als »Flüchtling« anerkannt zu werden, sind in Deutschland einige Hürden zu überwinden. Die antragsstellende Person muss beweisen, dass sie wegen ihrer »... Rasse, Nationalität, politischen Überzeugung, religiösen Grundentscheidung oder Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe (als bestimmte soziale Gruppe kann auch eine Gruppe gelten, die sich auf das gemeinsame Merkmal der sexuellen Orientierung gründet) ...«<sup>10</sup> diskriminiert und/oder verfolgt wird. Aus wirtschaftlichen Gründen wird in Deutschland kein Asyl gewährt. 52 Prozent der Asylerstanträge werden derzeit vor allem von Menschen aus Syrien, Afghanistan, dem Irak und Eritrea gestellt. Dies sind Regionen, in denen Krieg herrscht bzw. wo es zu massiven Menschenrechtsverletzungen kommt.<sup>11</sup>

## **»Geflüchtete bekommen mehr Geld, als Menschen, die Hartz IV empfangen.«**

### **Regelbedarf für Asylsuchende nach dem Asylbewerberleistungsgesetz**

Alleinstehende und Alleinerziehende	216 € Grundleistung + 143 € Barbetrag = 359 €
Erwachsene in Partnerschaft mit gemeinsamer Haushaltsführung	194 € Grundleistung + 129 € Barbetrag = 323 €
Erwachsene ohne eigene Haushaltsführung	174 € Grundleistungen + 113 € Barbetrag = 287 €
Jugendliche von 15 bis 18 Jahren	198 € Grundleistungen + 85 € Barbetrag = 283 €
Kinder von 7 bis 14 Jahren	157 € Grundleistungen + 92 € Barbetrag = 249 €
Kinder von 0 bis 6 Jahren	133 € Grundleistungen + 84 € Barbetrag = 217 €

Quelle: [www.proasyl.de/thema/asylbewerberleistungsgesetz/Stand 14.10.2016](http://www.proasyl.de/thema/asylbewerberleistungsgesetz/Stand%2014.10.2016)

<sup>10</sup> [www.bamf.de/DE/Fluechtlingsschutz/AblaufAsylv/Schutzformen/Asylberechtigung/asylberechtigung-node.html](http://www.bamf.de/DE/Fluechtlingsschutz/AblaufAsylv/Schutzformen/Asylberechtigung/asylberechtigung-node.html)

<sup>11</sup> [www.proasyl.de/thema/fakten-zahlen-argumente](http://www.proasyl.de/thema/fakten-zahlen-argumente)

## Regelbedarf Harz IV

Alleinstehende/Alleinerziehende	404 €
Volljährige Partner innerhalb einer Bedarfsgemeinschaft	364 €
RL unter 25-Jährige im Haushalt der Eltern/ Strafregelleistung für ohne Zustimmung ausgezogene U 25'er	324 €
Kinder 0 bis 6 Jahre	237 €
RL für Kinder von 6 bis unter 14 Jahre	270 €
Kinder 14 bis unter 18 Jahre	306 €

Quelle: [www.hartziv.org/regelbedarf.html](http://www.hartziv.org/regelbedarf.html) Stand: 8.11.2016

### **»Mit geflüchteten Menschen in der Umgebung steigt die Kriminalitätsrate.«**

Geflüchteten wird häufig eine höhere Kriminalität zugesprochen. Es gibt keinen Anlass für diese Annahme. Der Bericht des Bundeskriminalamtes (BKA) über die Kriminalität von Geflüchteten zeigt, dass diese nicht häufiger Straftaten begehen als Deutsche. Außerdem gelten für Geflüchtete zusätzliche rechtliche Auflagen, wie etwa die Residenzpflicht (die Pflicht, sich an einem von der jeweiligen Behörde festgelegten Bereich aufzuhalten), die für Deutsche nicht existieren. Auch ging die Zahl der von Geflüchteten begangenen Straftaten im Jahr 2016 zurück.<sup>12</sup>

### **»Geflüchtete nehmen uns die Arbeit weg.«**

Der Weg, den Geflüchtete gehen müssen, bis sie eine reguläre Beschäftigung finden, ist mit zahlreichen formalen Hürden verbunden. Es dauert einige Zeit, bis sie regulär arbeiten dürfen. Andererseits kann die Einwanderung von Menschen als eine Chance für Deutschland gesehen werden, dem demographischen Wandel entgegenzuwirken. Sie könnten in Zukunft die Fachkräfte sein, die jetzt fehlen.

### **»Die Herkommenden sind radikale Muslime.«**

Ein großer Teil der derzeit Geflüchteten sind Muslime. Was sie suchen, ist Schutz für sich und ihre Angehörigen vor Tod und vor Verfolgung.

<sup>12)</sup> [www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2016-06/bundeskriminalamt-statistik-straftaten-asylbewerber](http://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2016-06/bundeskriminalamt-statistik-straftaten-asylbewerber)

Geflüchtete Menschen haben einer Studie zufolge ähnliche demokratische Werte und Auffassungen wie die ansässige Bevölkerung. Im November 2016 veröffentlichte das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), das Forschungszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ) und das Sozio-ökonomische Panel (SOEP) am DIW Berlin eine repräsentative Studie, in der geflüchtete Menschen unter anderem zum Thema Demokratie und Gleichberechtigung von Männern und Frauen befragt wurden. 96 Prozent der Befragten gaben an, dass »gleiche Rechte von Männern und Frauen« ein Bestandteil von Demokratien seien. 96 Prozent unterstützten die Aussage, dass »man ein demokratisches System haben sollte«.<sup>13</sup>

Der Präsident des Bundeskriminalamtes (BKA), Holger Münch, warnte davor, Geflüchtete potentiell Terrorabsichten zu unterstellen, weil diese Unterstellung jeglicher Grundlage entbehrt.

## 5.2 Tipps für den Umgang mit Falschmeldungen

- Glauben Sie nicht alles, was beispielsweise in sogenannten sozialen Medien (Facebook, Twitter, etc.) veröffentlicht und verbreitet wird.
- Seien Sie sich stets bewusst, dass nicht selten Bilder und Geschichten benutzt werden, um Vorurteile und Fehleinschätzungen zu fördern.
- Ziehen Sie unterschiedliche Quellen zum Vergleich heran und informieren Sie sich über die Glaubwürdigkeit der Ursprungsquelle.
- Seien Sie vorsichtig und skeptisch, wenn eine Geschichte mit subjektiven Perspektiven beginnt, wie etwa: »Meine Nachbarin hat gehört, dass ...«. Oftmals sind genau diese Geschichten unwahr.
- Warten Sie ein paar Tage ab. Bis dahin gibt es meist eine Bestätigung der Vorkommnisse oder die Aufklärung, dass diese so oder gar nicht stattfanden.
- Handelt es sich um Straftaten, gibt die örtliche Polizei meist zeitnah eine Stellungnahme zum Geschehen ab. Anderenfalls können Sie sich selbst bei der Polizei informieren.

<sup>13</sup> [www.diw.de/documents/publikationen/73/diw\\_01.c.546854.de/16-46-4.pdf](http://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw_01.c.546854.de/16-46-4.pdf)

Die »*Hoaxmap*«<sup>14</sup> (zu Deutsch »Karte über Falschmeldungen«), initiiert von Karolin Schwarz und Lutz Helm, die sich seit 2015 ausschließlich der Erfassung von Falschmeldungen über Geflüchtete widmet, kann beispielsweise als Informationsquelle genutzt werden.

## 6. Anlaufstellen/Beratung

Benötigen Sie Unterstützung, die über die Hilfsangebote des Projektträgers hinausgeht, wenden Sie sich je nach Bundesland an unten aufgeführte Anlaufstellen. Diese beraten und leiten Sie gegebenenfalls an Organisationen in Ihrer Umgebung weiter.

### ***Berlin/Brandenburg***

Migrationsrat Berlin-Brandenburg e.V.  
[www.migrationsrat.de](http://www.migrationsrat.de)

Flüchtlingsrat Berlin  
[www.fluechtlingsrat-berlin.de](http://www.fluechtlingsrat-berlin.de)

Flüchtlingsrat Brandenburg  
[www.fluechtlingsrat-brandenburg.de](http://www.fluechtlingsrat-brandenburg.de)

### ***Mecklenburg-Vorpommern***

Migranet-MV Netzwerk der Migrant\*innenorganisationen  
in Mecklenburg-Vorpommern e.V.  
[www.migranet-mv.de](http://www.migranet-mv.de)

Flüchtlingsrat Mecklenburg-Vorpommern  
[www.fluechtlingsrat-mv.de/downloadslinks/organisationen-in-mv](http://www.fluechtlingsrat-mv.de/downloadslinks/organisationen-in-mv)

### ***Sachsen***

Ausländerbeirat Landeshauptstadt Dresden  
[www.dresden.de/de/rathaus/politik/stadtrat/auslaenderbeirat.php?shortcut=Auslaenderbeirat](http://www.dresden.de/de/rathaus/politik/stadtrat/auslaenderbeirat.php?shortcut=Auslaenderbeirat)

Sächsischer Flüchtlingsrat  
[www.saechsischer-fluechtlingsrat.de](http://www.saechsischer-fluechtlingsrat.de)

<sup>14</sup> <http://hoaxmap.org>



## ***Sachsen-Anhalt***

Landesnetzwerk der Migrantenselbstorganisationen  
Sachsen-Anhalt (LAMSA)  
[www.lamsa.de](http://www.lamsa.de)

Flüchtlingsrat Sachsen-Anhalt e.V.  
[www.fluechtlingsrat-lsa.de](http://www.fluechtlingsrat-lsa.de)

## ***Thüringen***

Die Integrationsbeauftragte von Thüringen  
[www.thueringen.de/th10/ab/beratung](http://www.thueringen.de/th10/ab/beratung)

Flüchtlingsrat Thüringen  
[www.fluechtlingsrat-thr.de](http://www.fluechtlingsrat-thr.de)

Sollten Sie Fragen oder Probleme haben,  
wenden Sie sich an die Ehrenamtskoordinationen  
Ihres Orts-, Kreis-, Regional- oder Landesverbandes.  
Die Kontakte finden Sie auf der Internetseite der Volkssolidarität:  
**[www.volkssolidaritaet.de](http://www.volkssolidaritaet.de)**

Oder wenden Sie sich direkt an die Koordinatorin  
für Flüchtlingshilfe des Bundesverbandes der Volkssolidarität,  
Anne-Sarah Shiferaw:  
Telefon: 030/27 89 71 23  
[anne-sarah.shiferaw@volkssolidaritaet.de](mailto:anne-sarah.shiferaw@volkssolidaritaet.de)

Volkssolidarität Bundesverband e.V.  
Alte Schönhauser Straße 16  
10119 Berlin

Wir wünschen Ihnen gutes Gelingen und auch Freude  
bei Ihrem Ehrenamt.



## **Gefördert durch**



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Migration, Flüchtlinge und  
Integration

## **Impressum**

Herausgeber:  
Volkssolidarität Bundesverband e.V.  
Bundesgeschäftsstelle  
Alte Schönhauser Straße 16, 10119 Berlin  
Telefon: 030/27 89 70  
Fax: 030/27 59 39 59  
bundesverband@volkssolidaritaet.de  
www.volkssolidaritaet.de  
Autorin: Anne-Sarah Shiferaw  
Gestaltung: TRIALON GmbH, Berlin  
Titelbild: © Jung-Wolff/  
Volkssolidarität Berlin 2016  
Dezember 2016  
© Volkssolidarität Bundesverband

